

# Neue Erwerbsmodelle in Paaren in der Corona-Pandemie

ÖGS Sektionstagung Familienforschung (25. November 2022)

Dr. Caroline Berghammer und Dr. Bernhard Riederer

Institut für Soziologie, Universität Wien

Wittgenstein Centre (IIASA, OeAW, Univ. Vienna), Institut für Demographie,  
Österreichische Akademie der Wissenschaften

## Forschungsfrage

Wie haben sich Erwerbsmodelle von Paaren mit Kindern unter 15 Jahren zwischen 2019 und 2020 verändert?

## Daten und Methoden

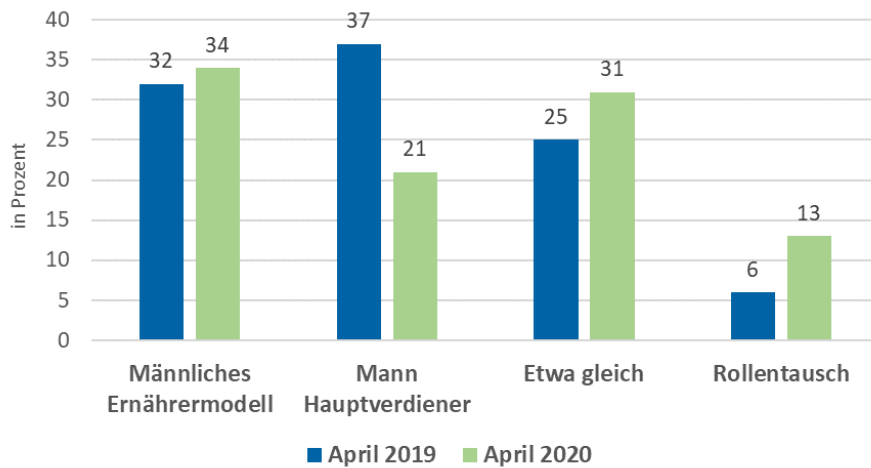
Österreichischer Mikrozensus (n=22.500); Multinomiale logistische Regressionen

## Erwerbsmodelle

	<b>Mann</b>	<b>Frau</b>
<b>Männliches Ernährermodell</b>	Voll-/Teilzeit	Nicht erwerbstätig
<b>Mann Hauptverdiener</b>	Vollzeit (36+ Stunden)	Teilzeit (1-35 Stunden)
<b>Etwa gleich</b>	Beide Vollzeit; beide Teilzeit; beide nicht erwerbstätig	
<b>Rollentausch</b>	Frau mehr Erwerbsstunden als Mann	

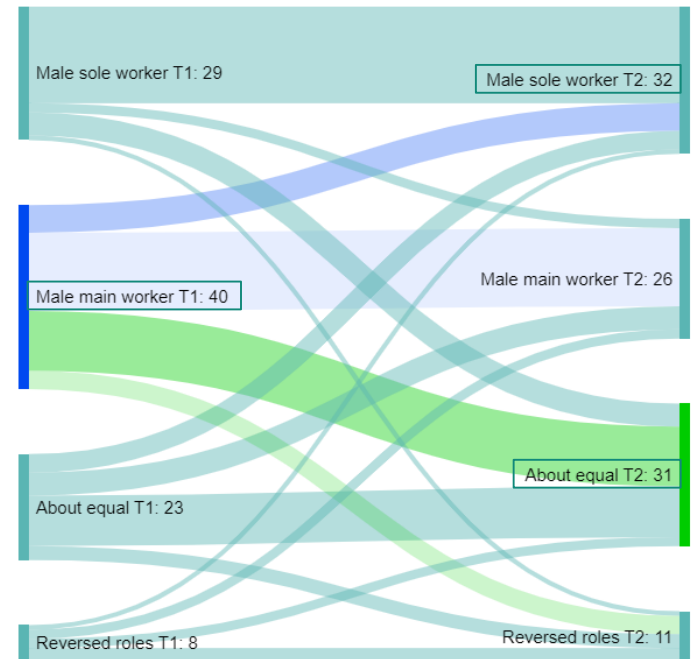
## Ergebnisse (1)

Veränderung in den Erwerbsmodellen  
zwischen 2019 und 2020 (erster Lockdown)



### Tendenz der Polarisierung:

- Männliches Ernährermodell bleibt stabil
- Egalitäre Modelle steigen stark an



Vor dem 1.  
Lockdown

Im 1.  
Lockdown

## Ergebnisse (2)

Unter welchen Familien sind die folgenden Modelle angestiegen?

### **Männliches Ernährermodell**

- Mit jüngeren Kindern
- Geringere Bildung der Eltern
- Mann hohes Einkommen im Vergleich zur Frau
- Gesunken wenn beide in systemrelevanten Berufen und im Homeoffice

### **Etwa gleich**

- Geringere Bildung der Eltern
- Weitere erwachsene Personen im Haushalt

### **Rollentausch**

- Mit älteren Kindern
- In Städten
- Höhere Bildung der Eltern
- Frau hohes Einkommen im Vergleich zum Mann
- Frau in systemrelevantem Beruf

## Fragen? Kommentare?

✉ [caroline.berghammer@univie.ac.at](mailto:caroline.berghammer@univie.ac.at)

✉ [bernhard.riederer@univie.ac.at](mailto:bernhard.riederer@univie.ac.at)

FWF

Der Wissenschaftsfonds.

Diese Forschung wurde vom Wissenschaftsfonds FWF im Projekt „Couples’ division of work during Covid-19 lockdown in Austria” (P 34362) gefördert.

<https://cowork.univie.ac.at>